

## Globales Lernen

# Zugvögel verbinden Kontinente

Das Phänomen Vogelzug fasziniert die Menschheit seit ihren Anfängen. Mit den Zugvögeln verbinden viele Menschen in Mitteleuropa seit jeher Ferne, Süden und Reiselust – und Afrika. In der Umweltbildung wurde das Thema bislang noch kaum aufgegriffen. Der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV) führt nun ein vom Bayerischen Umweltministerium gefördertes Projekt durch. Darin dient der Vogelzug als Modell für die Verbindung von Umweltbildung und Globalem Lernen für Schulklassen, Kindergärten und Kindergruppen darstellen: „Zugvögel verbinden Kontinente“.

## Schuhkartonaktion für Afrika

Am Projekt des LBV nahmen verschiedene Gruppen teil, darunter auch die Grundschule Treuchtlingen. Zu einem Waisenhaus in Tinderet in Kenia besteht bereits seit mehreren Jahren ein lockerer Brief- und E-Mail-Kontakt. Im Jahre 2002 stellte die Schule Afrika in den Mittelpunkt ihrer Arbeit. Eltern und Schüler füllten 200 Schuhkartons mit Weihnachtsgeschenken für die Waisenkinder in Afrika. Diese schickten einen selbstgebastelten Fußball aus Plastiktüten und andere einfachen Spielsachen zurück. Die Treuchtlinger Schüler zeichneten Plakate zu Pflanzen, Tieren und dem Lebensalltag in Afrika oder bastelten ein afrikanisches Dorf aus Lehm und Vasen mit afrikanischen Mustern.

## Faszination Vogelzug

Das „Zugvogelprojekt“ des LBV führte die Partnerschaft auf einer anderen Ebene fort. Zunächst beobachtete die dritte Klasse der Schule unter sachkundiger Leitung des LBV mit dem Fernglas die Vogelwelt des Altmühlsees. Die Kinder fertigten Zeichnungen der gesehenen Zugvögel und schickten sie im Herbst ihren Freunden nach Tinderet. Dabei baten sie darum, dass die Tindereter Ausschau nach Zugvögeln – insbesondere nach Störchen – halten sollten und davon Zeichnungen zurück zu schicken. Passend zum Frühjahr kamen dann per Post viele Zugvogelbilder aus Afrika. Weiterführende Fragen kamen den Kindern beim Besuch der Ausstellung „Lebensraum Altmühlsee – Faszination Vogelzug“ in der LBV-Umweltstation in den Sinn: Wie

orientieren sich Vögel auf der langen Reise? Woher kennen sie die Rastplätze? Wie heißt das Land, in dem sie überwintern? Welche Bedeutung haben Zugvögel für Menschen in Afrika? Dazu wurden Bücher über Afrika gewälzt. Richtig Lust auf das Leben in Afrika bekamen die Kinder durch Spiele und kleine Aktionen: Zum Beispiel Wassertragen, Bau von Musikinstrumenten, Zubereitung afrikanischer Mahlzeiten und Körperbemalung.

## Störche als Botschafter

Solche Projekte sind leider noch selten, ein Beispiel ist die Grundschule Laatzen bei Hannover. Dort arbeitet die 5. Klasse als Forscherklasse mit interkulturellem Schwerpunkt fachübergreifend in Welt- und Umweltkunde, Biologie, Deutsch und Englisch. Den Anlass, sich mit dem Thema „Störche als Reisende durch Europa und Afrika“ zu befassen, gab eine Störchin, die mit ihren drei Jungen in der Umgebung der Schule brütet. Die Schüler suchten Kontakte zu Schulen und Hochschulen in den Ländern auf den Zugvogelrouten von Störchen. Darunter sind die Türkei, der Tschad und Südafrika. Über Briefe, Zeichnungen oder E-Mails findet inzwischen ein reger Austausch auch über Lebensweise und Kultur statt.

Auch das Städtische Gymnasium Haan in NRW hat durch Zugvögel eine Brücke nach Afrika geschlagen. Bereits seit 1996 besteht Kontakt mit dem Mädchengymnasium Lycée Ameth Fall in St. Louis im Senegal. Ausgangspunkt war das Feuchtwiesenschutzprogramm des Landes, durch das brütende Zugvogelarten wie

Uferschnepfe und Rotschenkel geschützt werden. Die Überwinterungsgebiete liegen im Senegaldelta bei St. Louis. Mit den Jahren entstand eine intensive Partnerschaft zwischen den beiden Schulen. Zur Unterstützung der afrikanischen Schule wurden Brillen oder Geld für eine Schulkantine gesammelt. Bereits mehrfach fand ein Besuch zwischen Schülergruppen aus beiden Kontinenten statt.

## Mitmachen und „life“ dabei sein

Schulen oder Projektgruppen, die das Thema gerne aufgreifen möchten, können beispielsweise den Weg unserer Weißstörche nach Afrika mit Hilfe der Satelliten-Telemetrie „life“ im Internet verfolgen. Bei dieser Technik werden winzige Sender auf dem Rücken der Weißstörche befestigt. Die ausgesendeten Radiosignale werden über Satelliten zum Beispiel an die Vogelwarte Radolfzell oder den Storchhof Loburg weitergeleitet und dort wissenschaftlich ausgewertet. Auf der Internetseite der Naturdetektive können die jährlichen Flugrouten mehrerer Störche seit 1998 auf ihrem Weg ins Winterquartier in Afrika verfolgt werden. Zusätzliche Informationen über Zugvögel bieten weitere Websites, darunter das Projekt „Future on wings“. Wer eine Partnerschaft mit Afrika aufbauen möchte, aber noch keine konkreten Vorstellungen hat „wohin die Reise gehen soll“, kann sich an Partnerschaftsbörsen im Internet wenden, beispielsweise an das Global Partnership Net „gpn“.

[Heidrun Albrecht / Jürgen Forkel-Schubert]

- ▶ Der Projektbericht „Zugvögel verbinden Kontinente“ enthält eine Anleitung zur Durchführung des Projektes, Tipps, Anregungen, Spielideen und Literaturhinweise. Er ist gegen geringe Kostenbeteiligung ab Juni 2005 erhältlich (gedruckt oder als CD-ROM).
- ▶ Bezug: Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V., Sandra Röhrl, Heidrun Albrecht, Umweltstation Altmühlsee, Fon +49/9831/48 20, E-Mail altmuehsee@lbv.de

#### Links:

- ▶ [www.lbv.de/altmuehsee](http://www.lbv.de/altmuehsee)
- ▶ [www.grundschule-treuchtlingen.de](http://www.grundschule-treuchtlingen.de)
- ▶ <http://partnerschulen.nibis.de/schulen/59/ziele.php>
- ▶ [www.gymhaan.de/ags/senegal.htm](http://www.gymhaan.de/ags/senegal.htm)
- ▶ [www.naturdetektive.de/2005/dyn/1407.htm](http://www.naturdetektive.de/2005/dyn/1407.htm)
- ▶ [www.future-on-wings.net/](http://www.future-on-wings.net/)
- ▶ [www.gpnet.info/start.htm](http://www.gpnet.info/start.htm)

## WWW.UMWELTBILDUNG.DE – SURFTIPP

**Die ANU-Referentenbörse**

■ Wer bietet in Bayern das Thema Wasser für Schulen an? Wo finde ich eine Spezialistin zum Thema Agenda 21 für eine Fortbildung mit Erwachsenen? Die ANU bietet auf ihrer Website die wohl bundesweit größte Datenbank für ReferentInnen im Bereich der Umweltbildung. Nach Postleitzahlen sortiert finden sich die Einträge von 240 PädagogInnen aus Deutschland und Nachbarländern. Über eine spezielle Suchfunktion kann auch nach Namen gesucht werden.

► [www.umweltbildung.de/referenten/index.htm](http://www.umweltbildung.de/referenten/index.htm)

## AUS ANU UND UMWELTZENTREN

**Deutsche UNESCO Kommission zeichnet Umweltzentren aus**

■ Auf der Bildungsmesse didacta in Stuttgart wurden am 1. März die ersten offiziellen Dekade-Projekte ausgezeichnet. Die Jury des Deutschen Nationalkomitees hat mehrere Umweltzentren für die zwei Jahre gültige Auszeichnung ausgewählt. Dabei sind unter anderem die Ökostation Freiburg mit dem Projekt Blaue Schatzkiste, das Umweltpädagogische Zentrum Nürnberg für das Projekt Pauk&Ride sowie Projekte des Ökologischen Schullandheims Licherode, Haus des Waldes in Stuttgart, Öko-Domäne Bobbe, Alberino, BUND Biberach, artefact aus Glücksburg und Umweltlernen aus Frankfurt.

► [www.umweltbildung.de](http://www.umweltbildung.de)

**Dekaden-Rundbrief aus Bayern**

■ Die ANU Bayern beteiligt sich mit zahlreichen Aktionen, Veranstaltungen und Projekten an der UN-Dekade. Darüber informiert ein neuer Rundbrief. Er enthält neben den Zielen der UN-Dekade viele Informationen, Adressen und geplante Aktivitäten nicht nur in Bayern.

► [www.umweltbildung-in-bayern.de](http://www.umweltbildung-in-bayern.de)

**Neuer Vorstand**

■ Die ANU in Mecklenburg-Vorpommern wählte im März als neuen Vorsitzenden Arndt Müller, der bis vor kurzem die Naturschutzjugend (NAJU) in Schwerin leitete; sein Stellvertreter ist Tom Polte von der Landeslehrstätte. Weitere Vorstandsmitglieder sind Herr Dr. Donle von sunproject, Ursula Mörchen vom Jugendwaldheim Steinmühle und Tilman Langner vom Umweltbüro Nord e.V. Die ANU will sich verstärkt in der UN-Dekade BfnE engagieren und eigene Dekadenprojekte anmelden.

► Kontakt: ANU Mecklenburg-Vorpommern, Arndt Müller, E-Mail [anu@umweltbildung-mv.de](mailto:anu@umweltbildung-mv.de), [www.umweltbildung-mv.de](http://www.umweltbildung-mv.de)

**Grünes Klassenzimmer**

■ Vom 16. April bis zum 9. Oktober findet die Landesgartenschau in Leverkusen statt. Das NaturGut Ophoven bietet ein umfangreiches pädagogisches Programm im Grünen Klassenzimmer an. Alle pädagogischen Veranstaltungen sind in der Broschüre „Das Grüne Klassenzimmer – Sonnige Zeiten“ aufgeführt und können ab sofort gebucht werden.

► [www.naturgut-ophoven.de/gk.php?go=download](http://www.naturgut-ophoven.de/gk.php?go=download)

**Lernort Bauernhof**

■ Die diesjährige Tagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof e.V. (BAGLOB) war mit 130 Teilnehmenden sehr gut besucht. Sie bot Möglichkeiten zur weiteren Vernetzung der vielen Initiativen, Höfe und interessierten Einzelpersonen. Fotos und Bericht zur Tagung finden sich im Internet. Mittlerweile gibt es auch viele Diplom- und Examensarbeiten zum Lernort Bauernhof, die jedoch leider nur schwer erhältlich sind. Eine umfangreiche Liste mit bekannten Arbeiten sowie ein email-Rundbrief kann angefordert werden.

► Kontakt: Stephan Hübner, E-Mail [stephan.huebner@bund.net](mailto:stephan.huebner@bund.net), [www.baglob.de](http://www.baglob.de)

**Naturerlebnis Eifel für alle**

■ Der Deutsch-Belgische Naturpark hat eine Broschüre mit einem Gesamtkonzept „Barrierefreies Naturerlebnis“ in der Eifel entwickelt.

► Bezug: Deutsch-Belgischer Naturpark, [www.eifel-barrierefrei.de](http://www.eifel-barrierefrei.de)

## NEUE MATERIALIEN

**Nachhaltige Leseempfehlungen**

■ Die Landeszentrale für Umweltaufklärung Rheinland-Pfalz hat zusammen mit der „Stiftung Lesen“ die kleine Broschüre „Kühe sind nicht lila“ mit 170 empfehlenswerten Kinderbüchern zum Thema Natur und Umwelt veröffentlicht.

► Kontakt: Landeszentrale für Umweltaufklärung, Fon +49/6131/16 44 33, E-Mail [lzu@umdenken.de](mailto:lzu@umdenken.de), [www.umdenken.de](http://www.umdenken.de)

**Der Wald und die Märchen**

■ Das Waldpädagogik-Archiv im Haus des Waldes hat eine Liste mit Empfehlungen für geeignete Märchen, Gedichte und Verse zur Waldpädagogik für Vorschulkinder erarbeitet.

► Bezug: Haus des Waldes, Frau Radestock, Fon +49/33763/6 44 44, [www.mluv.brandenburg.de/info/waldpaedagogik](http://www.mluv.brandenburg.de/info/waldpaedagogik)

**Atlas zur Familienfreundlichkeit**

■ Das Bundesfamilienministerium hat einen Familienatlas herausgegeben. Der Atlas gibt konkrete Hinweise, wie Deutschlands Regionen durch mehr Familienfreundlichkeit Wachstumschancen nutzen können. Insgesamt 16 Indikatoren sind in fünf Themenkategorien zusammengefasst: Demografie, Betreuungsinfrastruktur, Bildung & Arbeitsmarkt, Vereinbarkeit von Familie & Beruf sowie Sicherheit & Wohlstand.

► [www.prognos.com/familienatlas](http://www.prognos.com/familienatlas)

## Weltatlas zur Biocapacity

■ Der Artenreichtum hat seit 1970 weltweit um etwa 30 bis 50 Prozent abgenommen. Zu diesem Ergebnis kommt der WWF in seinem aktuellen „Living Planet Report“. Das Dokument enthält eine hervorragende Auswahl an Daten und Grafiken zum internationalen Ländervergleich. Der Bericht zeigt auf, dass die Menschheit über ihre Verhältnisse lebt. So stehen pro Kopf nur 1,8 Hektar Fläche zur Verfügung, um das Bedürfnis an Nahrung, Energie und Infrastruktur zu befriedigen. Jeder Deutsche benötigt jedoch durchschnittlich 4,8 Hektar, Menschen in Kuwait oder den USA sogar fast 10 Hektar.

► [www.panda.org/livingplanet](http://www.panda.org/livingplanet)

## Fridolin der Regenwurm

■ Das Umweltbundesamt (UBA) hat die Broschüre „Die abenteuerliche Reise von Fridolin, dem Regenwurm“ herausgegeben. Sie wurde von SchülerInnen der Berliner Erich-Kästner Grundschule und dem Künstler Simon Schrieber gestaltet und richtet sich an Kinder in Vor- und Grundschule. Ein kurzer Fachteil enthält Hintergrundwissen zum Bodenschutz.

► Bezug der kostenlosen Broschüre: UBA, Zentraler Antwortdienst, Fax +49/30/89 03-29 12, E-Mail [info@umweltbundesamt.de](mailto:info@umweltbundesamt.de)

## Open space

■ Die Methode „Open Space“ ermöglicht selbstorganisierte und partizipative Prozesse sowie eine offene Tagungsgestaltung. Wie man das macht, zeigt die neue CD „Open Space Ressource Kit“. Sie darf in keinem Moderatoren-Koffer fehlen und enthält Basis-Infos, Praxisberichte, Checklisten und Moderations-Poster für Open Space.

► Bezug gegen 18,- €: TuWas e.V., München, [info@tuwas.net](mailto:info@tuwas.net), [www.tuwas.net/hauptseiten/shop.htm](http://www.tuwas.net/hauptseiten/shop.htm)

## VERSCHIEDENES

### Schweizer Aufruf zur UN-Dekade BfnE

■ Mit der Werkstatt-Tagung vom November 2004 in Solothurn wurde das internationale Sekretariat Environment and School Initiatives (ENSI) eröffnet, welches für zwei Jahre seinen Sitz in der Schweiz haben wird. Zugleich wurde die UNO-Dekade für eine Bildung zur nachhaltigen Entwicklung eingeläutet. Ein Aufruf zur Beteiligung an der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung wurde an den Bundesrat, an National- und Ständerat sowie an alle Bundesämter versandt.

► [www.bne-solothurn.ch](http://www.bne-solothurn.ch)

### Umfrage zur BfnE

■ Heino Apel vom Deutschen Institut für Erwachsenenbildung führte im Dezember letzten Jahres eine Online-Befragung zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung durch. Er stellt den Beteiligten ein gutes Zeugnis aus, unter anderem weil BfnE-Angebote insgesamt zugenommen haben. Neue Konzepte sind nach Ansicht der Befragten nur in geringem Umfang nötig. Vielmehr wird der Wunsch geäußert, die Szene noch besser zu vernetzen und weiterhin Fortbildungsangebote vorzuhalten.

► Download der Studie: [www.die-bonn.de/clear/pub/Online-Befragung.pdf](http://www.die-bonn.de/clear/pub/Online-Befragung.pdf)

### Klimawettbewerb I

■ Die EU-Kommission lädt alle Kinder zwischen sechs und 16 Jahren in der erweiterten EU und in den Bewerberländern ein, am Schulwettbewerb „Green Week 2005“ teilzunehmen. Der Wettbewerb, der nun zum fünften Mal durchgeführt wird, ist Teil der jährlichen Konferenz und Ausstellung zur Brüsseler Grünen Woche, die vom 31. Mai bis 3. Juni 2005 stattfindet. Dieses Jahr steht der Wettbewerb im Zeichen des Klimawandels. Kleinere Kinder können malen und zeichnen, was ihnen zu diesem Thema einfällt, ältere Schüler können ein kurzes Computervideo erstellen. Die drei Besten

in jeder Kategorie des Wettbewerbs gewinnen eine Reise nach Brüssel.

► Kontakt: European Schoolnet, Chris Coakley, E-Mail [chris.coakley@eun.org](mailto:chris.coakley@eun.org), [www.eun.org/portal/index-de.cfm](http://www.eun.org/portal/index-de.cfm)

### Klimawettbewerb II

■ Das Bundesumweltministerium startete im Februar die zweite Runde des Wettbewerbs „Jugend mit unendlicher Energie – schützt das Klima“. Jugendliche an Schulen sollen gemeinsam mit Unternehmen aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien Projekte zu Sonne, Wasser, Wind, Biomasse oder Geothermie entwickeln. Die besten Projekte des diesjährigen Wettbewerbs werden im Oktober 2005 vorgestellt und mit einem Pokal und Sachpreisen prämiert.

► [www.unendliche-energie.de](http://www.unendliche-energie.de)

### Jugendkampagne „Die Entsiegler“

■ Die Kampagne „Die Entsiegler“ der Naturschutzjugend (NAJU) will das Thema nachhaltige Entwicklung von Städten und Dörfern als lebenswerte Heimat für Mensch und Natur Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 21 Jahren nahe bringen. Kernstück ist das „Entsiegler-Spiel“, eine Kombination aus Online-Spiel und konkreten Aktionen vor Ort, an dem sich Schulklassen, Arbeitsgruppen und freie Gruppen mit mindestens drei Personen acht Monate lang beteiligen können. Die aktivsten Gruppen belohnt die NAJU mit Gruppenfahrten und attraktiven Sachpreisen.

► Kontakt: Naturschutzjugend Bundesgeschäftsstelle, Fon +49/228/4 03 61 92, E-Mail [Christopher.Bensch@nabu.de](mailto:Christopher.Bensch@nabu.de), [www.die-entsiegler.de](http://www.die-entsiegler.de)

## LITERATUR

### Doppelt nachhaltige Tipps

■ Diese Broschüre zeigt in Form von Tipps auf, was nachhaltiges Verhalten ausmacht – keine isolierten Schritte, sondern „die Summe aller Spuren, die ich durch

mein Leben hinterlasse“, wie der Autor im Vorwort ausführte. Alle Lebensbereiche werden auf die gleiche Weise angesprochen: ein Titel, ein Tipp, zwei bis drei Seiten Hintergrund mit Literaturangaben und ein Abschnitt, der den Beitrag zeigt, den jede(r) leisten kann, um sich und anderen nachhaltiges Leben zu ermöglichen.

Es ist ein fast unmögliches Unterfangen, die Komplexität nachhaltiger Entwicklung in kurzen Sequenzen verständlich und umsetzbar zu machen. Doch die theoretischen Analysen sind sehr fundiert und die angesprochenen Tipps einfach umsetzbar. Dennoch wünscht man sich als LeserIn mehr Tiefe, weniger Vereinfachungen und mehr Attraktivität in der Aufmachung. Die Broschüre lässt sich trotzdem ausgezeichnet in Kursen zu Zukunftsfragen und nachhaltiger Entwicklung einsetzen. Sie kann als erste Bestandsaufnahme, als Startpunkt für Recherchen und als rasche Informationsquelle für Alltagsthemen dienen. **[Ursula Frischknecht]**

- ▶ Holzinger, H.: Nachhaltig leben. 25 Vorschläge für einen verantwortungsvollen Lebensstil. Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen, Salzburg 2002, 72 S., 24,- €, ISBN 3-9501181-1-X
- ▶ Zielpublikum: Sekundarstufe II, Fachleute, Laien, Amateure des Umweltschutzes
- ▶ Gesamturteil: empfohlen

### Der eigene Beitrag zum Klima

Das Lehrmittel enthält zwölf Unterrichtsvorschläge zum Thema Klima und Klimawandel. Sie sind in die Kapitel Grundlagen, Klimawandel, Auswirkungen des Klimawandels, sowie Klima und Konsum aufgeteilt. Die Vorschläge sind übersichtlich gegliedert in Leitidee, Lektionskizze und Weiterarbeit. Didaktische Hinweise geben Auskunft über Lernziele, Materialien, Vorarbeiten und Zeitaufwand. Im Anhang finden sich Aktionsideen sowie kommentierte Literatur- und Linklisten.

Die für die Schule nicht einfache Thematik „Klimawandel“ liegt hier als handlungsorientierte Unterrichtshilfe vor. Die notwendigen Grundlagen finden die SchülerInnen im Heft oder dank Link- und Medienlisten. Bewusst wird auf Drohhinnger und Untergangsstimmung verzichtet. In den Themen Klima im Teller (Kon-

sumverhalten, Herkunft der Nahrungsmittel), Klima zu Hause (Energie, Heizen) und Klima unterwegs (Mobilität), lässt sich das eigene Umweltverhalten überprüfen. Fraglich ist, ob das Lehrmittel, wie vorgeschlagen, schon in der Primarstufe einsetzbar ist, da Thematik und Texte doch recht anspruchsvoll sind. **[Hans Althaus]**

- ▶ WWF Schweiz (Hrsg.): Klima. WWF Schweiz, Zürich 2004, 68 S., 25,- CHF
- ▶ Zielpublikum: 4. bis 9. Schuljahr
- ▶ Gesamturteil: sehr empfohlen

Die Literaturtipps entstehen in Kooperation mit der Stiftung Umweltbildung Schweiz, Rehbergstrasse 6, CH-4800 Zofingen, Fon +41/62/77 46 81 20, Fax 7 51 58 70, [www.umweltbildung.ch/mezu](http://www.umweltbildung.ch/mezu)



### WEITERBILDUNGEN

**Ab April 2005, Münster (D)**  
**JahresZeitenWandel / Umweltpädagogische Fortbildungsreihe.** Zielgruppe: PädagogInnen, Studierende, Eltern und weitere Interessierte. Dauer: Vier Veranstaltungstage (ein Tag pro Jahreszeit), fortlaufend ab April 2005. Kosten: 40,- € pro Tag  
 ▶ Kontakt: WildnisWerkstatt Münster, Fon +49/251/2 07 55 53, [www.wildnis-werkstatt.de](http://www.wildnis-werkstatt.de)

**Mai 2005 – Juni 2006, Schweiz (CH)**  
**TEO: Trainer/innenausbildung für Erlebnispädagogik und Outdoortraining – Vermittlung von Methoden und Leitungskompetenzen für die Umsetzung in der Praxis.** Zielgruppe: MultiplikatorInnen. Dauer: 6 Seminare, total 35 Tage  
 ▶ Kontakt: Drudel 11 – Erlebnispädagogik und Umweltbildung, E-Mail [info@drudel11.ch](mailto:info@drudel11.ch), [www.drudel11.ch](http://www.drudel11.ch)

**August 2005 – November 2006, Bremen (D)**  
**Kunst und Natur: über den ästhetischen Zugang zur Natur.** Zielgruppe: Menschen, die Kunst in der Arbeit mit Natur stärker berücksichtigen wollen. Dauer: 6 Wochenenden, 1x5 und 1x7 Tage, Kosten: 1200,- €  
 ▶ Kontakt: NaturArte Werner Henkel, Fon +49/421/44 23 22, E-Mail [NaturArte.Henkel@t-online.de](mailto:NaturArte.Henkel@t-online.de)

**2005 – 2006, Altenkirchen (D)**  
**Naturerlebnis-Pädagogik, Leitungskompetenz für wirkungsvolle Outdoor-Erlebnisse.** Zielgruppe: PädagogInnen, ErzieherInnen und LehrerInnen.

Zeit: Fortbildung in vier viertägigen Einheiten  
 ▶ Kontakt: Evangelische Landjugendakademie Altenkirchen, Fon +49/2681/9 51 60, E-Mail [heuser@lja.de](mailto:heuser@lja.de)

### UMWELTBILDUNG TERMINKALENDER

Weitere aktuelle Termine finden Sie im Internet unter [www.umweltbildung.de](http://www.umweltbildung.de). Dort können Sie Ihre Termine auch selbst kostenlos einstellen.

**11. – 12.04.2005, Jugendhof Vlotho (D)**  
**Vom Kindergarten ins Museum – eine Ideenwerkstatt zur Zusammenarbeit zwischen Kita und Museum**  
 ▶ Kontakt: Jugendhof Vlotho, Fon +49/5733/92 33 14, E-Mail [ulrike.schwarze@lwl.org](mailto:ulrike.schwarze@lwl.org)

**22. – 24.04.2005, Gohrde bei Hamburg (D)**  
**Kommunikation und Natur, Basisseminar Lebendig! Kommunizieren**  
 ▶ Kontakt: steffen-trainings, Fon +49/5851/97 98 01, E-Mail [kontakt@steffen-trainings.de](mailto:kontakt@steffen-trainings.de), [www.steffen-trainings.de](http://www.steffen-trainings.de)

**29.04.2005, Schwäbische Alb (D)**  
**Ein Übergangsritus mit Höhlendurchquerung – Naturtherapeutisches Arbeiten im Rahmen von Natur- und Erlebnispädagogik.** Fortbildung für UmweltpädagogInnen  
 ▶ Kontakt: Anke Schlehufer, Fon +49/89/65 30 97 06, E-Mail [anke.schlehufer@gmx.de](mailto:anke.schlehufer@gmx.de)

**05. – 08.05.2005, Ritzerau (D)**  
**Naturerlebniscamp im Wald.** Für 12- bis 25-Jährige  
 ▶ Kontakt: Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung, Andrea Pausch, Fon +49/551/9 95 39 39, E-Mail [piojos@web.de](mailto:piojos@web.de), [www.naturbeobachtung.de](http://www.naturbeobachtung.de)

### Impressum ökopädNEWS

#### Herausgeber

PostScriptBild  
 anu\_bv\_grau.eps

#### Redaktion

Jürgen Forkel-Schubert (verantwortlich), E-Mail [jfs@oekopaednews.de](mailto:jfs@oekopaednews.de);  
 Birgit Paulsen, Webmaster, E-Mail [netzwerk@anu.de](mailto:netzwerk@anu.de)  
 ANU-Bundesverband Deutschland e.V., Philipp-August-Schleißner-Weg 2, D-63452 Hanau, Fon +49/6181/1 80 47 78, E-Mail [bundesverband@anu.de](mailto:bundesverband@anu.de), [www.umweltbildung.de](http://www.umweltbildung.de)